

Wildwasser-Förderclub

Um die Rahmenbedingungen des Wildwasserrennsports zu verbessern und die Professionalisierung voran zu treiben, wurde unter der Leitung von Bundestrainer Günter Schröter der Wildwasser-Förderclub gegründet. Seine Ziele sind insbesondere eine verbesserte Förderung der Leistungsträger, eine Ausweitung der Talentsuche und die Unterstützung von Veranstaltungen und PR-Aktivitäten, um die Wettkämpfe wirksamer in Szene zu setzen. Mit einem Schülerkonzept soll die Nachwuchsförderung in dieser Disziplin stärker ausgebaut werden.



Infos zum Wildwasser-Förderclub gibt es bei:

Wildwasser-Förderclub e.V.
Postfach 1146
87561 Oberstdorf
Tel. 0 83 22 / 9 51 54
Fax 0 83 22 / 9 82 63
info@wildwassersport.de
www.wildwassersport.de



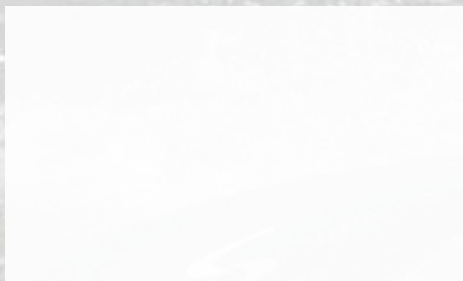
Mitmachen ...

Im Deutschen Kanu-Verband gibt es rund 1000 Wildwasserrennsportler in mehr als 100 Vereinen. Wildwasserrennsport ist eine Sportart für alle Altersklassen – vom 6-jährigen

Schüler bis zum 60-jährigen Senior in der Masters-C-Klasse. Wer mit Wildwasserrennsport anfangen will, muss schwimmen können und sportgesund sein, d.h. sich von einem Sportarzt auf seine Fitness und Gesundheit untersuchen lassen. Material wie Boot, Paddel, Helm und Schwimmweste stellt in der Regel am Anfang der ortsansässige Verein.

Adressen von Vereinen gibt es auf der DKV-Webseite unter www.kanu.de/wildwasserrennsport/. Mehr Informationen über den Wildwasserrennsport auch unter www.wildwassersport.de.

Weitere Infos zum Thema erhalten Sie hier:



oder beim

Deutschen Kanu-Verband e.V.
- Bundesgeschäftsstelle -
Bertaallee 8
47055 Duisburg
Tel. 02 03 / 9 97 59-0
Fax 02 03 / 9 97 59-60
service@kanu.de
www.kanu.de



Fotos: Manuela Gawehn, Silke Kassner, Günther Ortman, Reiner Wiese, DKV-Archiv

Kanu

Kanu-Wildwasserrennsport



Deutscher Kanu-Verband



Das ist Kanu- Wildwasserrennsport

Reißende Wildflüsse möglichst schnell im Kanu bezwingen, das ist die Herausforderung des Wildwasserrennsports. Dem Sportler werden dabei gutes Reaktionsvermögen im Zusammenspiel mit Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit abverlangt.

Im Wettkampf versucht der Athlet, um Felsen herum den schnellsten Weg durch Wellen und Walzen zu finden. Nur wer einen Fluss gut liest, d.h. die besten Passagen erkennt und es versteht, die Kraft des Wassers zu nutzen, kann die Strecke schnell bewältigen.

Der Start der Wettkämpfer erfolgt in der Regel einzeln im Minutenabstand, entweder über die klassische Distanz von 3 bis 7 Kilometern oder auch im spektakulären Wildwasser-Sprint über etwa 500 Meter.

Wettkämpfe

In Deutschland finden jährlich rund 50 Wettkämpfe statt, verteilt auf das gesamte Bundesgebiet. Rund zwölf dieser Wettkämpfe bilden eine Veranstaltungsserie, den so genannten **Deutschland-Cup**. Besonderes Highlight sind die **Deutschen Meisterschaften**, die seit 1955 jährlich ausgetragen werden. Fünf der Wettkämpfe gelten als **Ranglistenrennen** und damit als Qualifikation für internationale Wettkämpfe.

Den Höhepunkt der internationalen Wettkämpfe bilden die im zweijährigen Rhythmus jährlich wechselnd ausgetragenen **Welt- und Europameisterschaften**. Aus jeder Bootsklasse können vier deutsche Sportler daran teilnehmen. Weiterhin wird auf sechs internationalen Rennen die **Weltcup-Wertung** ausgefahren.

Wettkampfklassen sind Einer-Kajak (K1), Damen und Herren, sowie Einer- und Zweier-Canadier (C1 & C2), Herren.

Neben den Einzelrennen gibt es auch **Mannschaftswettbewerbe**. Dabei gehen drei Boote einer Klasse zusammen an den Start und versuchen, die Strecke gemeinsam zu durchfahren. Es zählt die Zeit des langsamsten Fahrers.



Boote

Kanu-Wildwasserrennsport wird im Kajak und im Canadier ausgetragen.

Im **Kajak** sitzt man und hat ein Doppelpaddel. Im **Canadier** kniet man und hat ein Stechpaddel, d.h. ein Paddel mit nur einer Paddelfläche, dem so genannten Paddelblatt.

Der Kajak wird nur als Einer gefahren. Im Canadier gibt es Einer und Zweier. Im Zweier kommt als besondere Schwierigkeit hinzu, dass sich beide Sportler fast blind verstehen müssen, denn im Wildwasser bleibt kaum Zeit für Diskussionen.



Das Material

Für die Boote gibt es **Höchst- und Mindestmaße** und **Mindestgewichte**. Die Boote werden – ebenso wie die Paddel – aus Kohle- oder Kevlarfaser hergestellt, das sind leichte, aber sehr stabile Kunststoffe. High-Tech hat auch in der Natur-sportart Kanu Einzug gehalten.

Da nur Maße und Gewicht, nicht aber die genaue Form vorgeschrieben sind, gibt es regelmäßig Neuentwicklungen beim Bootsmaterial.